

Törnbericht Korfu 22.-29.09.2007 (Auszug aus den Logbüchern der SY Amazing Grace und der SY Girl of Ipanema)

Crew der SY Amazing Grace (Sun Odyssey 42): Ralf Poth (Skipper), Klaus Heidbreder (Coskipper), Horst Bester (Funker), Hermann Jentjens (Crew)

Crew der SY Girl of Ipanema (Sun Odyssey 45 mit Bugstrahlruder): Manfred Keller (Skipper), Andreas Prothmann (Coskipper), Jupp Jentjens (Funker), Philipp Hinck (Crew), Albert Bacher (Crew)

Samstag, 22.09.07 (Düsseldorf-Marina Gouvia/Korfu)

Pünktlich um 16.05h landete unser TUIFLY-Flieger bei strahlendem Sonnenschein auf dem Flughafen Korfu (Kerkyra). Anschließend reisten die 9 Navigare-Segler mit 3 Taxen zur Marina Gouvia, die etwa 15 Autominuten nördlich von Korfu-Stadt liegt. Leider waren die beiden Yachten noch nicht übergabefertig, so dass wir uns zuerst einmal eine Pils-Kühlung im nahen Hafenbistro unseres Vercharterers (Sun Charter) verschafften.

Nach einer Wartestunde war es dann soweit: Wir brachten unser Gepäck an Bord, teilten die Kabinen ein und erhielten vom Vercharterer wie üblich Checklisten zum Selbst-Check-In mit dem Hinweis, dass die offizielle Schiffsübergabe am nächsten Morgen um 9.00h sein sollte.

Daraufhin überprüften die Skipper und Coskipper die Yachten anhand der **Checklisten**, während die übrigen Segler im nahen Supermarkt einkaufen gingen.

Es wurde schnell dunkel und alle Segler machten sich auf den Weg, um in Gouvia (Vorort von Korfu-Stadt) ein geeignetes Restaurant zu suchen. Bei „George“ wurden wir schließlich fündig und kehrten ein. Bei gutem Essen, Bier, Ouzo und Retzina entstand schnell die erwünschte Urlaubsstimmung. Es war spät, als wir schließlich unsere Schiffe suchten und fanden. Nach dem unvermeidlichen Absacker an Bord freuten sich alle auf die Kojen.



Sonntag, 23.09.07 (Korfu-Gaios/Paxos 35sm)

Die Schiffsübergabe fand gegen 10.00h ohne Probleme statt. Festzuhalten ist, dass beide Schiffe vorbildlich ausgerüstet waren (z.B. 50m Ankerkette mit 10m-Markierungen, Leinenhalter im Cockpit und in den Backskisten, Kleiderhaken und zahlreiche Ablageflächen in den Kabinen, detailliertes Bordbuch, zahlreiche, aktuelle Fachbücher). Leider gab es zu unserer Überraschung an Bord nur die vom A-Scheinkurs bekannten orangen, unbequemen **Feststoffwesten**, d.h. wir sollten beim nächsten Mal wieder eigene Automatikwesten mitbringen.



Um 10.40h legten wir in Gouvia bei strahlendblauem Himmel und schwachem Wind unter Motor ab und erreichten bald Korfu-Stadt an Steuerbord. Hier änderten wir zunächst unseren Kurs auf 145° und anschließend auf 180° mit dem Ziel Paxos, einer kleinen Insel auf halbem Weg zwischen Korfu und Lefkas. Gegen 14.25h frischte der Ostwind dann von 1 Bft auf 4 Bft auf, so dass wir die Segel setzen konnten und flotte 5,9 bis 7,2 kn Fahrt machten. Happy Sailing.

Da wir gut in der Zeit lagen, beschloss die Crew der Amazing Grace, in der wunderschönen **Lakka-Bucht** im Norden von Paxos einen ½-stündigen Badestopp einzulegen. Gesagt-getan. Danach wurde der Anker wieder aufgeholt, von Seegras befreit, die Segel gesetzt und Kurs auf Gaios, den größten Hafen der Insel Paxos, genommen. Dort lag bereits die Girl of Ipanema längsseits an einer Schweizer Fahrtenyacht, die am Kai längs festgemacht hatte. Wegen



starkem Seitenwind hatten sowohl die Girl of Ipanema als auch die Schweizer Yacht zuvor vergeblich versucht, unter Buganker „römisch-katholisch“ anzulegen. Die Amazing Grace machte daher sofort längs an der Girl of Ipanema im Päckchen fest. Anschließend wurde der kleine Ort Gaios besichtigt und in einem uralten Hafenslokal lecker zu Abend gegessen.

Montag, 24.09.07 (Gaios/Paxos-Phiskardo/Kephallinia 49sm)

Weil wir heute einen langen Schlag von 49sm vor uns hatten, legten wir bereits um 07.10h in Gaios bei strahlendblauem Himmel und kräftigem Ostwind (4 Bft) unter Motor ab. Kurz darauf wurden die Segel gesetzt und es ging mit 7,2 kn nach Süden. Der Wind frischte weiter auf und wir banden das 1. Reff ein. Dadurch verringerte sich die Krängung deutlich und die Fahrt nahm weiter zu.

Mittags schlief der Wind dann ein und wir motorten unter Stützsegel gen Phiskardo, das wir bereits um 15.30h erreichten. Glücklicherweise befanden wir uns in der Nachsaison und am Kai (Schwimmsteg) waren daher noch mehrere Anlegeplätze frei. Die Amazing Grace machte ohne Probleme unter Buganker römisch-katholisch fest. Das Gleiche machte die Girl of Ipanema kurze Zeit später.



Phiskardo ist tagsüber, wenn die Fährschiffe große Scharen von Touristen heranschleppen, ziemlich rummelig. Abends nach 18h kehrt dann endlich die erwünschte Ruhe ein und man kann die Hafenatmosphäre entspannt genießen. Der Ort hat viele hübsche Restaurants, von denen wir eines auswählten, um uns dort verwöhnen zu lassen. Der traditionelle Gutenachtschluck wurde an Deck unserer Yachten eingenommen. Es wurde mal wieder spät.

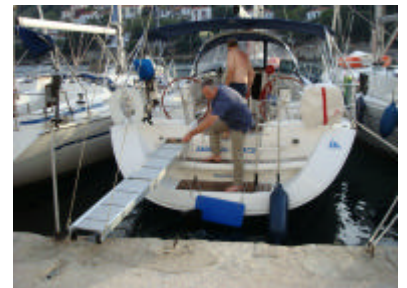
Dienstag, 25.09.07 (Phiskardo/Kephallinia-Kioni/Ithaka 24sm)

Jupp's SMS-Wetterbericht erschreckte uns in der Früh: 3 Tage sollte Starkwind mit 5-7 Bft (in Böen 8-9 Bft) aus Südost herrschen. Die Girl of Ipanema entschloss sich daher, auf kürzestem Wege (Nordroute) unser nächstes Ziel, die Stadt Kioni auf Ithaka, anzulaufen.



Die Amazing Grace beschloss stattdessen, die deutlich längere Südroute zu nehmen. Bei angenehmen 1-3 Bft aus Ost wurden die 24sm nach Kioni in etwa 5 Stunden zurückgelegt. Um 14.05h erreichte die Amazing Grace den **Hafen Kioni**, wo das Schwesterschiff Girl of Ipanema bereits „römisch-katholisch“ ankerte. Es konnte nicht geklärt werden, warum die Girl of Ipanema nur 5 Minuten vor der Amazing Grace angelegt hatte, obwohl sie die wesentlich längere Strecke zurücklegen musste.

Es wehte ein ziemlich starker Seitenwind (ein Vorbote auf das kommende Unwetter), als die **Amazing Grace** den Anker fallen ließ. Es stellte sich bald heraus, dass der Anker nicht hielt, so dass das Ankermanöver wiederholt werden musste. Wegen des starken Seitenwindes wurde die Yacht beim zweiten Ankerversuch von einer luvseitig befestigten, 25m langen Leine vom Kai aus gehalten und geführt mit dem Ziel, das gefürchtete Wegwehen des Bugs nach Lee zu verhindern. Zur Verblüffung aller Schaulustigen gelang dieser Versuch.



Kioni ist ein stiller, verträumter, sehenswerter **Fischerort**, wenn abends die Tagesgäste verschwunden sind. Das Abendessen und die Getränke in einem nahe gelegenen Hafenrestaurant waren ausgesprochen lecker.

Gegen 3Uhr in der Nacht hatte der Wind (wie vorhergesagt) dann auf 5-7 Bft aus Südost zugenommen. Das hatte zur Folge, dass die Ankerketten der Girl of Ipanema und der Amazing Grace „stramm“ gezogen wurden, mit dem Ergebnis, dass sich die Hecks beider Schiffe bis auf etwa 30cm der Kaimauer näherten. Es wurden daraufhin zusätzliche Fender am



Heck beider Schiffe angebracht und geschaut, ob sich die Lage der Hecks gefährlich veränderte. Die Möglichkeit, die (stramm gespannten) Ankerkette mit der Ankerwinde dichter zu holen, um das Heck frei zu bekommen, wurde verworfen, weil die Gefahr bestand, dass der Anker dann ausbrechen würde. Glücklicherweise hielten die Anker die restliche Nacht, so dass die Hecks nicht gegen die Kaimauer gedrückt wurden.

Mittwoch, 26.09.07 (Kioni/Ithaka-Levkas 27sm)

Ein ungemütlicher Segeltag beginnt: Draußen weht es mit 7 Bft Südost, in Böen werden 8-9Bft erwartet. Gegen 10.15h wird unter Motor abgelegt. Ölzeug, Schwimmwesten und Lifebelts sind angelegt. Kaum sind wir aus dem Schutz der Hafengebucht von Kioni herausgefahren, kommen uns meterhohe Wellenberge entgegen und wir werden ordentlich durchgeschaukelt. Da hilft nur eines: Segel setzen, um schnell durch die Wellen zu kommen. Wir setzen daher die Genua zur Hälfte und warten ab. Das Schiff fährt schnell durch die Wellen und wir setzen die ganze Genua. Wegen des rauen Windes sind wir nur mit Genua sogar schneller als die Girl of Ipanema, die Groß und Genua gesetzt hat.

Wir ankern gegen 13.30h zusammen mit der Girl of Ipanema in der Vlychon-Bucht, 1sm südlich von Nidri auf Lefkas. Es bläst ein starker Wind, der in Böen 7 Bft erreicht. Nach kurzem Imbiss und Beratung der Skipper beschließen wir, in die nördlich gelegene Marina Lefkas zu fahren. Also Anker auf und Nordkurs Richtung Lefkas-Kanal. Wieder wird nur die Genua gesetzt, die wir aber kurz vor Erreichen des Lefkas-Kanals einrollen. Um 17.10h erreichen wir dann die ziemlich neue Marina Lefkas. Der Wind hat bis auf 2 Bft nachgelassen, d.h. die Wettervorhersage hat (glücklicherweise) mal wieder nicht gestimmt.

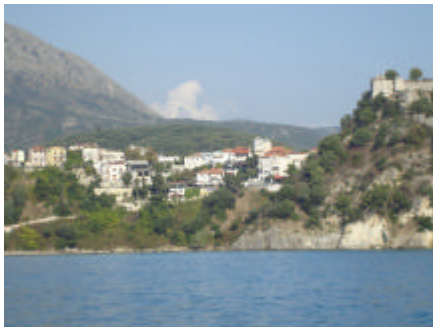
Nach ausgiebigem Duschen essen wir zu Abend: Die Mannschaft der Girl of Ipanema geht dazu ins nahegelegene Hafenrestaurant und die Amazing Grace kocht selbst, um die restlichen Essensvorräte zu verbrauchen.

Donnerstag, 27.09.07 (Levkas-Parga/Ormus Valtou 32sm)

Um 9.50h verlassen wir die Marina Levkas und passieren um 10.00h die **Brücke am nördlichen Ende des Levkas-Kanals**. Danach nehmen wir direkt Kurs auf die Bucht Ormus Valtou nördlich von Parga am griechischen Festland. Der Wind weht heute mit 1-3 Bft aus Südost und wir können auf einem Kurs von 330° Richtung Parga segeln. Gegen 16h erreichen wir die Bucht Ormus Valtou und legen unter Buganker „römisch-katholisch“ am äußersten Ende des Wellenbrechers an. Die Festmacherleinen führen wir durch Schlaufen aus verrotteten Leinen, die Vorgängercrews an den Felsbrocken des Wellenbrechers angebracht haben. Um an Land zu kommen, muss das Dhangi benutzt werden.



Wir machen einen lohnenden Landgang zum malerischen **Fischerörtchen Pargas**, das von kiefernbedeckten Inseln umgeben ist, so dass der Eindruck entsteht, der Ort befinde sich in Japan. Sehenswert.



Abends treffen sich alle Segler in einem Strandrestaurant unweit des Wellenbrechers, wo lecker gegessen wird, obwohl eine ganze Reihe von in der Speisekarte genannten Gerichten aufgrund des Saisonendes nicht mehr verfügbar ist. Nach dem Essen geht es im Dunkeln zu den Schiffen, wo wir mit Hilfe von Taschenlampen und des Dhangi-Fährboots wieder an Bord gelangen.

Freitag, 28.09.07 (Parga/Ormus Valtou-Korfu/Gouvia 36sm)

Der letzte Segeltag beginnt um 9.05h. Wir legen unter Motor ab und setzen nach kurzer Zeit die Segel mit dem Ziel Heimathafen Gouvia. Die Amazing Grace hat einen direkten Kurs von 320° auf Korfu abgesetzt und fährt damit in der Mitte zwischen dem Festland und der Küstenlinie der Insel Korfu. Die Girl of Ipanema fährt dagegen dicht unter Land der Korfuküste und ist etwas

langsamer als die Amazing Grace. Nach Auffüllen der Dieseltanks an der Gouvia-Tankstelle legen wir um 16h sicher in der Marinan Gouvia an. Ein wunderschöner Segeltörn, bei dem jeden Tag gesegelt wurde, neigt sich dem Ende zu.....

Die Schiffsübergabe erfolgt ohne Probleme gegen 18h. Das Abschlussessen findet wieder bei „George“ in Gouvia statt. Alle sind rundum zufrieden.

Samstag, 29.09.07 (Korfu/Gouvia-Düsseldorf)

Um 8.00h verlassen wir die Marina Gouvia mit Taxis und finden am Flughafen Korfu extrem lange Passagierschlangen vor. Die Abfertigung erfolgt sehr schleppend. Wir fragen uns, ob wir so noch unseren Flieger erreichen können. Da erscheint plötzlich eine TUI-Hostess und verkündet, dass wir uns sofort zur Passkontrolle begeben sollten, wenn wir unseren Flieger noch erwischen wollten. Gesagt-gegan. Um 10.35h hebt unser vollbeladener TUIFLY-Flieger in Korfu ab und bringt uns in den Alltag zurück. Schön war's.